



Teilnehmer des Projekts „Teilzeitausbildung“ nahmen gemeinsam mit Ausbildungsleiter Heinz Lönnessen die Auszeichnung der Initiative „Junge deutsche Wirtschaft“ entgegen. Foto: Fred Schröder

## Pionier mit Vorbildfunktion

**Krankenhaus-Schule ist für Teilzeitausbildung ausgezeichnet worden**

**Düren.** Die Schule für Gesundheit und Krankenpflege am Krankenhaus Düren ist mit dem „Ausbildungs-Ass“ in Silber der Initiative „Junge deutsche Wirtschaft“ ausgezeichnet worden. Den mit 1.500 Euro dotierten Preis nahmen Ausbildungsleiter Heinz Lönnessen und Teilnehmerinnen des Projekts „Teilzeitausbildung“ entgegen.

Mit dem Preis werde ein Projekt gewürdigt, das Pionier-Charakter habe: eine fünfjährige Ausbildung in Teilzeit zur Gesundheits- und Krankenpflegerin. Der erste, im Jahr 2010 initiierte Lehrgang ist in-

zwischen beendet. Von den 21 Teilnehmerinnen hielten 17 durch, neun wurden im Krankenhaus Düren übernommen. Die übrigen fanden eine Beschäftigung in anderen Einrichtungen. Die ursprüngliche Skepsis im Haus gegen diese Form der Ausbildung sei einer großen Akzeptanz gewichen, stellt Heinz Lönnessen fest.

Inzwischen gehen zahlreiche Krankenhäuser den „Dürener Weg“ und bieten diese Ausbildung mit 60 Prozent der tariflichen Arbeitszeit an. Dass für die Teilnehmerinnen Vorteile auf der Hand

liegen, machen Sandra Reinartz und Sarah Nagelschmidt deutlich: „Kinder und Familie können besser unter einen Hut gebracht werden; und in fünf Jahren sind die Kinder aus dem Größten raus. Dann ist der Kopf frei für die Übernahme in Vollzeit-Tätigkeit.“

Ausbildungsleiter Lönnessen und versichert: „Wie bisher bleiben wir konsequent familienfreundlich...“. Derzeit werden im Krankenhaus Düren 43 Personen mit rund 80 Kindern ausgebildet, die teilweise den klinikeigenen Kindergarten besuchen. (fjs)